

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1085

ANFANG

REGISTRATUR 4

Ko 16

Kammermusikkonzert am ~~7. Mai~~ ^{7. Juni} 1943
mit Werken von Höfner, Kaun und Uhl

Ko 16
Ko 16

Kammermusikkonzert am ^{7. Juni} ~~7. Mai~~ 1943
mit Werken von ~~Höfner~~, Kaun und Uhl, *Wittenbecker*

Die Zeitung
im Querschnitt
ZA
Berlin C 2, Ruf. 515656

**Berliner Lokal-Anzeiger
Berlin**
Morgenausgabe

Die Zeitung
im Querschnitt
ZA
Berlin C 2 Ruf 515656

**Völkischer Beobachter
Berlin**

21. Juni 1943

17. Juni 1943

Meister vollendet dargeboten

Aus Berliner Konzerten

Das vierte Sonderkonzert des Stabsmusikkorps des H-Hauptführungsamtes brachte ein lapidares Programm: nur Anton Bruckners Fünfte Sinfonie in der Urfassung. Das monumentale Werk erfuhr unter H-Obersturmführer Franz Schmidt, einer starken Dirigentenbegabung, eine Wiedergabe von geschlossener Einheitlichkeit, in der die durchsichtige Instrumentation voll zu ihrem Recht kam.

Hugo Kauns gehaltvolles, lebensbejahendes Ditties Streichquartett leitete zu Ehren des Meisters, der kürzlich seinen 80. Geburtstag hätte begehen können, das Kammermusikkoncert der Akademie der Künste (Singakademie) ein. Darauf kamen zwei Lebende zum Wort: Alfred Uhl (Wien) mit einem herben, technisch vollendeten Divertimento für vier Klarinetten, und Otto Wittenbecher (Leipzig) mit einem formreinen, auf Melos und Schönlaut angelegten Septett für Streichquartett und Bläser. In wundervoller Ausführung durch das Kalki-Quartett und weitere Mitglieder des Berliner Staatsopernorchesters fanden die Werke großen Beifall.

Der vornehme männliche Ton, die blendende Technik und das feine Gefühl für den Ausgleich dynamischer Gegensätze sind die hervorsteckendsten Eigenschaften des Geigers Basa Prihoda. Eine ausverkaufte Philharmonie dankte ihm und seinem kongenialen Helfer am Flügel, Michael Raucheisen, für Höchstleistungen. Werke Bachs und Telemanns fanden im Cosander-Saal durch die musikalisch und technisch fertige Flötistin Greta Richard in Verbindung mit dem Cembalistin Karl Wittner und vier Streichern eine stilreine Aufführung, die in Bachs herrlichem D-dur-Konzert für Cembalo und Streicher gipfelte.

Richard Wintzer

Höhepunkt des Abends, den die Abteilung Musik der Preussischen Akademie der Künste in der Singakademie veranstaltete, war das 3. Streichquartett Hugo Kauns zu seinem 80. Geburtstage. Durch das Kalki-Quartett, würdig und mit all den feinen Übergängen und Klangmischungen wiedergegeben, wurde seine reife Kunst gekennzeichnet. Während der Eingangssatz im edlen b-moll-Pathos uns zutiefst berührt, heben sich alle drei folgenden Sätze in warmes Sonnenlicht, mag auch im aphoristischen knappen Menuett ernst gemessener Schritt aufklingen. Im fesselnd geformten Septett Otto Wittenbechers (Musikhochschule Leipzig), der persönlich danken konnte, wirkten noch Bass, Klarinette, Fagott und Horn (Staatskapelle) in eindrucksvoller Geschlossenheit mit. Mit weniger Erfolg setzten sich vier Klarinetten für ein Divertimento des jungen Wieners Alfred Uhl ein, dessen Linienzeichnung noch keineswegs für die Selbstaufgabe bunterer Farbwerke im Instrumentarium entschädigen konnte.

Friedrich Baser

Die Zeitung
im Querschnitt
ZA
Berlin C 2 Ruf 515656

**Angriff
Berlin**

11. Juni 1943

Die Zeitung
im Querschnitt
ZA
Berlin C 2 Ruf 515656

**Charlottenburger Zeitung
Berlin**

9. Juni 1943

Hugo-Kaun-Ehrung

Dem Gedächtnis des vor 80 Jahren geborenen unvergessenen Zehlendorfer Komponisten Hugo Kaun galt die Aufführung seines dritten Streichquartetts c-moll in einem Kammermusikkonzert der „Pr. Akademie der Künste“.

Das viersätzigte Werk zeigt edlen Gefühlsgehalt feierlichen Grundcharakters, besonders im zweiten Satz, dessen stiller Ausklang an Seelentiefen rührt. Hugo Kauns melodische Erfindungskraft strömt aus natürlichen, gesegneten Quellen, seine Satzkunst verbindet sich mit Form Sinn und ausgeprägt kammermusikalischem Stilgefühl.

Schade, daß die Instrumentalwerke des großen Künstlers so stark in den Hintergrund getreten sind! Das Kalki-Quartett der Staatsoper erwarb sich um die Wiedergabe in schönem, gepflegtem Zusammenspiel besondere Verdienste. Das Programm wies ferner Kammermusikwerke von Alfred Uhl und Otto Wittenbacher auf.

Dr. Fritz Stege

Singakademie: Hugo Kaun zu Ehren

In der Singakademie feierte die Abteilung Musik der Preussischen Akademie der Künste den 80. Geburtstag Hugo Kauns durch sein drittes Streichquartett c-moll (Werk 74), das in kraftvoll-plastischer wie edelgeschmeidiger Linienführung die Meisterhand verrät. Das Kalki-Streichquartett brachte die seltenen Farbmischungen und Übergänge bester Wagnertradition in beiden Mittelsätzen würdig zur Geltung, wie das aphoristisch-knappe im wundervollen Menuettsätzen. Erfolgreich war der Einsatz der sieben verdienstvollen Solisten auch für das klar geformte und bunt-einfache Septett des Leipziger Hochschulprofessors Otto Wittenbecher, nicht aber für das noch kränkelnde Divertimento des jungen Wieners Alfred Uhl für vier Klarinetten.

Friedrich Baser

Ko 16

Potsdamer Tagesspiegel
10. Juli 1943

Zeitgenössische Kammermusik

Der Zeitgedanke dieser Kammermusik in der Singakademie zu Berlin fand seinen Ausdruck in der Ausübung zeitgenössischer oder neuerer Musik. In der Wiedergabe unumstritten meisterhaft, stand zu Beginn des Konzertes das Streichquartett c-moll, Werk 74 von Hugo Raun auf dem Programm. Unzweifelhaft anknüpfend an die Neuromantiker, ist das Werk voller Einfälle in gegenseitigen kontrastierenden Wirkungen. Farbiges energico und breitströmende Thematik mit Spannungsklängen in herrlicher Entwicklung und Auflösung. Zierliches Vizzicato — nur vorübergehend an das galante Zeitalter erinnernd — und reiche Veränderungen des Finales formen ein Werk, dessen Bedeutung in der Nachgestaltung des Ralki-Quartetts der Staatsoper, Berlin zwar nicht mehr gewinnen, doch noch unterstrichen werden konnte. Das Streichquartett, das zum Gedächtnis des Meisters, der Ehrenmitglied des Potsdamer Männergesangsvereins ist, zur Aufführung gelangte, wurde vom Publikum zu Recht lebhaft begeistert aufgenommen.

Das Divertimento für drei Klarinetten und Bassklarinette von Alfred Uhl, einem in Wien lebenden Meister, ließ neben der Originalität einige Spannung vermissen. Uhl ringt nach Neuem, doch läßt sein Bläserquartett den Eindruck aufkommen, daß die sich häufenden Dissonanzen zum Gegenteil, der Spannungslosigkeit, führen.

In dem Septett op. 35 für Violine, Viola, Cello, Baß, Klarinette, Fagott und Horn von Otto Wittenbecher vereinigen sich neue groteske Ausdrucksweisen mit barocker Überlieferung in glücklicher Vereinigung. Außerst konsequent wurden die Stimmen durchgeführt und die Themen verarbeitet. Scherzhaft, grotesk, dann auch wieder düster in der bizarren Stimmenverwicklung oder melodisch im tänzerisch Beschwingten. Der anwesende Komponist konnte selbst den Dank des Publikums entgegennehmen, der dar-

über hinaus den ausführenden, sämtlich Mitgliedern der Berliner Staatskapelle, galt, die in wundervoller Einheit die Werke zum lebendigen Erlebnis werden ließen.

Susanne Estorff

Die Zeitung
im Ausschnitt
LA
Berlin C 2 Ruf 54565
Leipzig. Neueste Nachr.
Leipzig
Ausgabe
3. Juli 1943

Von dem Potsdamer Komponisten Professor Otto Wittenbecher fand das im Gewandhaus veranstaltete Konzert opus 35 für Violine, Viola, Cello, Baß, Klarinette, Fagott und Horn in einem Kammermusik-Konzert der Preussischen Akademie der Künste in Berlin Beachtung. Max Ralki, der frühere Konzertmeister des Gewandhausorchesters und jetzige Konzertmeister der Berliner Staatskapelle, spielte es mit Mitwirkenden seines neu gegründeten Quartetts und anderen Berliner Künstlern.

21. Juli 1943

Berliner Konzerte

Wie schon seit Jahren schloß Wilhelm Furtwängler die Reihe seiner zehn philharmonischen Konzerte mit einem Beethovenabend ab. Die Anfang April notwendig gewordene Verschiebung um ein Vierteljahr bis in den Sommer hinein hat der Einstellung des Publikums zu diesem begehrtesten, viermal hintereinander gewährten Tage eines musikalischen Bekenntnisses Furtwänglers sowohl wie seiner Zuhörer nicht den geringsten Abbruch getan. Das Schlußkonzert wirkt noch einmal wie eine Besinnung auf das Wesentliche im Musikgeschehen der Zeit. Denn kein Musiker vermag die leidende und kämpfende und über das Alltägliche hinausstrebende Menschennatur in solchem Maße anzusprechen und ihr Kraftströme zuzuführen wie Beethoven. Man erlebt in der Hingebtheit zu diesem Heros der Sinfonik, wie sehr es im tiefsten Grunde aller Musik immer nur auf den ethischen Gehalt ankommt. So glich nun auch der letzte Abend einer das Religiöse und Transzendente hereinrufenden Feier, und Furtwängler wurde wieder bejubelt als der Inaugurator dieser mit nichts zu vergleichenden Atmosphäre der Ehrfurcht vor Beethoven; und ebenso sein vollkommenes Instrument des Ausdrucks, die ruhmgekrönten Berliner Philharmoniker. Das Programm umfaßte die B-Dur-Sinfonie, Coriolan-Ouvertüre und die C-Moll-Sinfonie, Werke also, die lebendigster Besitz sind und durch die weckende Kraft Furtwänglers immer wieder ihre ganze Fülle der Gewalten und Schönheiten ausströmen.

Erwartungsvolle Spannung herrschte bei dem Gastspiel des Hamburger Staatskapellmeisters Hans Schmidt-Isserstedt, der von August an als Operndirektor an das Deutsche Opernhaus Berlin verpflichtet ist. Er stellte sich mit dem Orchester dieses Instituts in dem repräsentativen Rahmen der Philharmonie dem Berliner Publikum vor. Man hatte den Eindruck eines zielbewußt disponierenden, mit Energie und Bestimmtheit die Wiedergabe prägenden Orchesterführers, an dessen exakter Zeichnung die Musiker sich gut orientieren können. Schmidt-Isserstedt scheint weniger ein Nachgestalter des Dämonischen als des Lichten und Hellen in der Musik zu sein. Diese Seite in Mozart und in Beethoven durch ihn zu hören, ergab eine unmittelbar sympathische Aufnahme der neuen führenden Persönlichkeit des Berliner Musiklebens. Sein Solist war Wolfgang Schneiderhan aus Wien. Das A-Dur-Violinkonzert von Mozart kann man nicht adeliger in der Linie, makelloser in der Schönheit des Tones und eindringlicher im Gesamt Vortrag spielen als dieser begnadete Geiger.

Der triumphale Erfolg ihrer Gastspiele in der Staatsoper und im Deutschen Opernhaus begleitete die italienischen Sänger Maria Caniglia und Gino Bechi auch in ihren Arienabend der Philharmonie. Hier vermochte sich das unerbittlich und schonungslos fordernde Publikum (Hans von Bülow sagte zu dieser Art Hörer nach einem seiner Klavierabende: „Nicht mir, ihnen gebührt der Preis der Unermüdlichkeit“) kaum an der Macht und Kultur der Stimmen satt zu hören. Caniglia glänzte u. a. in der gefürchtet schwierigen Arie aus Boitos „Mephistopheles“, Bechi in dem Bravourstück seines fliegenden Parlandos, der Cavatina vom „Faktotum der schönen Welt“ aus Rossinis „Barbier“. Michael Raucheisen begleitete die Gäste mit schärfster Rhythmisierung als das bestmögliche Orchestersurrogat. — Den 79. Geburtstag von Richard Strauß feierten die Strauß-Spezialisten Viorica Ursuleac und Clemens Krauß im Beethovensaal mit einer Auslese schöner Lieder, unter denen diejenigen mit Scherzandocharakter immer besonders reizvoll sind. Der Vortrag der Lieder war von beiden Seiten her fesselnd durch persönliche Auffassung, Leidenschaft und Schwung. — Erlesene Kunst boten das Leipziger Gewandhaus-Kammerorchester unter Leitung von Paul Schmitz, u. a. mit dem A-Dur-Klarinettenkonzert von Mozart (Willy Schreinicke als vortrefflicher Solist) und dem Divertimento für Kammerorchester von Max Trapp, ferner das Strub-Quartett mit Schumann, Haydn und Beethoven und auf besonders feinsinnige Art der Geiger Jost Raba und der Pianist und Cembalist Fritz Neumeyer, die Mozartsonaten näher als sonst an die ursprüngliche Klangatmosphäre heranbrachten. — Die Preußische Akademie der Künste endlich erinnerte an den 80. Geburtstag des vor zehn Jahren gestorbenen Meisters Hugo Kaun mit der Aufführung eines Streichquartetts (das Kalki-Quartett der Staatsoper) und ließ weiter noch ein beifällig aufgenommenes Divertimento von Alfred Uhl in der eigenartigen Besetzung mit vier Klarinetten und ein Septett von Otto Wittenbecher hören.

Fritz Brust.

Der Musterbetrieb	Krakau	J43	1044	31	Nov
Nach der Arbeit	Wien	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe	Der	

Form 2

Berlin

Höhepunkt des Kammermusikkonzerts der Preussischen Akademie der Künste in der Singakademie war das 3. Streichquartett Hugo Kauns, das zu seinem 80. Geburtstag durch das Kalki-Quartett würdig und mit all den feinen Übergängen und Klangmischungen wiedergegeben wurde, die seine reife Kunst kennzeichnen. Zum fesselnd geformten Sextett Otto Wittenbechers (Musikhochschule Leipzig), der persönlich danken konnte, wirkten noch Baß, Klarinette, Fagott und Horn (Staatskapelle) in eindrucksvoller Geschlossenheit mit. Mit weniger Erfolg setzten sich vier Klarinetten für ein Divertimento des jungen Wiener Alfred Uhl ein, dessen Linienzeichnung noch keineswegs für die Selbstaufgabe bunterer Farbwerte im Instrumentarium entschädigen konnte.

E. Bajer.

5

An Fräulein K a u n Berlin-Zehlendorf W, Kaunstrasse

gesandt

Viertes Quartett für 2 Violinen, Viola, Violoncello

von Hugo Kaun Werk 114

Verlag Julius Hainauer - Breslau

Partitur und Stimmen

am 23. September 1943

T

16

Dr. jur. E. Braunsdorf
Herbert Willy Schulz
Rechtsanwälte
Breslau

Fernsprecher 21824
Postscheckkonto: Breslau 40036
Bankkonto: Städt. Bank zu Breslau Ring 9/11

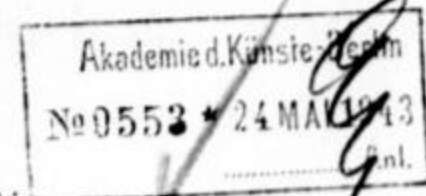
Bürostunden täglich von 8-13 und 15-19 Uhr
Sprechstunden 16-19 Uhr
Mittwoch und Sonnabend nachmittag ist das Büro geschlossen



Mitgl. des NSRB.

Dr. B/Gr.

Breslau 1, den 21. Mai 1943.
Ohlauer Stadterben 16



An die

Akademie der Künste
z.Hd. von Herrn Professor
von W o l f u r t

B e r l i n 62

Unter den Linden 3.

Sehr geehrter Herr Professor!

Frau Maria Kaun hat mir mitgeteilt, dass Sie am 7.6.
1943, anlässlich des 80. Geburtstages von Herrn Hugo Kaun
dessen 4. Quartett opus 114 zur Aufführung bringen wollen.

Frau Maria Kaun bittet mich, Ihnen aus dem Musikverlag
der Firma Julius Hainauer, dessen behördlich eingesetzter
arischer Treuhänder ich bin, Stimmen und Partitur zukommen
zu lassen, die ich anliegend beifüge.

Heil Hitler!

A. Braunsdorf

Viertes Quartett (Partitur u. Stimmen)
Herrn Dober
Staatsoper (Bühneneingang)
Zugeschickt
am 24. 5. 43

Rechtsanwalt.

*J. h.
L. h., v. M. h. h. h. h.
v. h. h. h. h.
J. h.
h.*

Telefongespräche ohne schriftliche Bestätigung sind unverbindlich

7

Kammermusikant am 7. 6. 1933

Besuch

1. Reichsbehörden	4	Karten	2 P.
2. Pr. Behörden	15	"	
3. Hochschulen	2	"	
4. Mus. Berichter	6	"	
5. Zeitungen	5	"	
6. Musikschüler	3	"	
7. Mus. Geister	69	"	
8. Künstlerkarten	42	"	
146 x 2 = 292			

Singakademie

Einzelkarten

	17
gesamt	309
	Personen

Die Zeitung
im Querschnitt
ZA
Berlin C 2 Ruf 515454

Der Westen
Berlin-Wilmersdorf

9. Juni 1943

Hugo-Kaun-Ehrung

Dem Gedächtnis des vor 80 Jahren geborenen unvergessenen Zehlendorfer Komponisten Hugo Kaun galt die Aufführung seines dritten Streichquartetts c-moll in einem Kammermusikkonzert der „Pr. Aka-

demie der Künste“. Das viersätzigte Werk zeigt edlen ~~Gedächtnis~~ Gefühlsgehalt feierlichen Grundcharakters, besonders im zweiten Satz, dessen stiller Ausklang an Seelentiefen rührt. Hugo Kauns melodische Erfindungskraft strömt aus natürlichen, gesegneten Quellen, seine Satzkunst verbindet sich mit Formsinn und ausgeprägt kammermusikalischem Stilgefühl.

Schade, daß die Instrumentalwerke des großen Künstlers so stark in den Hintergrund getreten sind! Das Kalki-Quartett der Staatsoper erwarb sich um die Wiedergabe in schönem, gepflegten Zusammenspiel besondere Verdienste. Das Programm wies ferner Kammermusikwerke von Alfred Uhl und Otto Wittenbacher auf. Dr. Fritz Stege

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Ko16



A.W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

Postanschrift: A.W. HAYN'S ERBEN · BERLIN SW 68

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin C 2,
Unter den Linden 5

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 171472
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

RECHNUNG

16 JUNI 1943

VOM 15. Juni 1943

ERFÜLLUNGORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST
BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCK-
SICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE
NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

737

1.000 Programme zum Kammermusikonzert am 7.6.43

22.35

42 1/2 Mark

45

27 20

Angenommen F. Hayn

HT

1943
150 Jahre A.W. Hayn's Erben
1793

Ko 16

2045.45

Akademie d. Künste Berlin
No 0543 * 21. MAI 1943
..... Entl.

Herrn kgl. bayerischen Innen-Ministers
Hochachtung hat das Kaiserliche
am 8. Juni 1943 zu dem kaiserlichen
Ministerium

Spuit Gills!

[illegible]

A. L. J. Mura

J. B. Gunn

Corb

Sing-Akademie
zu Berlin
C 2, Am Festungsgraben 2

Postfachricht Straße
und Hausnummer
anzugeben

Am in Krüppel

Walden im Lichte

Rein 12

Walden im Lichte 3.



Rücksendung des Werke

71



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 7. Juni 1943, 19 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Das Kalki-Streichquartett (Staatsoper Berlin) und
Mitglieder der Berliner Staatskapelle

Drittes Streichquartett c-moll, Werk 74 Hugo Kaun
(1863—1932)

1. Sehr lebhaft, energisch
2. Sehr ruhig, innig
3. Im Menuett-Zeitmaß
4. Finale (Thema mit Variationen)

1) b. werden!

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 80. Geburtstages (21. 3. 1943)

Ausführende: Das Kalki-Quartett: Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dehert (Cello)

Divertimento für drei Klarinetten und Baßklarinette. Alfred Uhl
(geb. 1909)

1. Allegro
2. Lento, molto espressivo
3. Allegro

2) b. werden!

Ausführende: Paul Blöcher (Klarinette), Adolf Mützelburg (Klarinette),
Kammervirtuos Woldemar Conrad (Klarinette), Kammer-
virtuos Leonhard Kohl (Baßklarinette)

Septett op. 35 für Violine, Viola, Cello, Baß, Klarinette,
Fagott, Horn Otto Wittenbecher
(geb. 1875)

1. Allegro con brio
2. Ritornell
3. Intermezzo
4. Rondo

Wittenbecher
Professor an der
Hochschule für Musik
in Leipzig

Ausführende: Konzertmeister Max Kalki (Violine), Richard Jauch (Viola),
Kammervirtuos Carl Dehert (Cello), Hans Hartwig (Kontra-
baß), Adolf Mützelburg (Klarinette), Herbert Wonneberger
(Fagott), Robert Pawlik (Horn)

Partitur
Wittenbecher
mitgenommen

Ko 16

1) Das 3. Heidequartett wird von
Diedrich unmittelbar am Horn
Felsen zurückgeführt.

2) Die Noten hat Herr Blöcher.
Es sitzt sich mit Herrn
All in Verbindung wegen
notwendiger Aufführung
d. Divertimentos im
Ritornell.

Berlin 10. Juni 1943

f

Konzertprogramm - Versendung¹²



1.) Stagna 5/
2.) Dt. Brucherei 5/

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 7. Juni 1943, 19 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Das Kalki-Streichquartett (Staatsoper Berlin) und
Mitglieder der Berliner Staatskapelle

Drittes Streichquartett c-moll, Werk 74 3) Hugo Kaun 20/
(1863-1932)

1. Sehr lebhaft, energisch
2. Sehr ruhig, innig
3. Im Menuett-Zeitmaß
4. Finale (Thema mit Variationen)

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 80. Geburtstages (21. 3. 1943)

Ausführende: Das Kalki-Quartett: Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dedert (Cello)

Divertimento für drei Klarinetten und Baßklarinette. Alfred Uhl 4.) 20/
(geb. 1909) lebt in Wien

1. Allegro
2. Lento, molto espressivo
3. Allegro

Ausführende: Paul Blöcher (Klarinette), Adolf Mützelburg (Klarinette),
Kammervirtuos Woldemar Conrad (Klarinette), Kammer-
virtuos Leonhard Kohl (Baßklarinette)

Septett op. 35 für Violine, Viola, Cello, Baß, Klarinette. 5) Otto Wittenbecher 20/
Fagott, Horn (geb. 1875)

1. Allegro con brio
2. Ritornell
3. Intermezzo
4. Rondo

Professor an der
Hochschule für Musik
in Leipzig

Ausführende: Konzertmeister Max Kalki (Violine), Richard Jauch (Viola),
Kammervirtuos Carl Dedert (Cello), Hans Hartwig (Kontra-
baß), Adolf Mützelburg (Klarinette), Herbert Wonneberger
(Fagott), Robert Pawlik (Horn)

Konk 6. Gärtnerskule Hamover 5/

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 10. Juni 1943 19

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap 167 Art. 56 Kammermusikkonzert am 7.6.43

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: _____ Stand: s. umseitig! Aufwandsentschädigung Wohnort: _____
2.	Betrag	132 RM -- Rpfl buchstäblich: Hundertdreissig Reichsmark - - - - -

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei: Berlin
in

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
F. Johannsens Buchbruderei, Johs. Jbbeken, Schleswig.

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
F. Johannsens Buchbruderei, Johs. Jbbeken, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Herrn Alfred U h l
	Wien 119, Zwillinggasse 1 50.- RM
	Herrn Professor Otto W i t t e b e c h e r
	Leipzig S 3, Kronprinzstr. 8 80.- RM
	130.- RM
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>Wittbecher</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch die Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
 Der Präsident
 Im Auftrage
Am

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 8. Juni 1943 19

Rechnungsjahr 19 43

Titelbuch Nr.	
Seite	Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. 56 Kammermusikkonzert am 7.6.43

Auszahlungsanordnung

1. Des Empfängers	Name: Carl Dechert Stand: Kammervirtuose Wohnort: Berlin - Staatsoper
2. Betrag	1.350 RM -- Rpt buchstäblich: Eintausenddreihundertfünfzig Reichsmark - - - -

An die
Kasse der Preussischen Akademie
der Künste Kasse

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Buchhalterei: Berlin

in

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
 H. Johannens Buchdruckerei, Johs. Jbbeken, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Es erhalten an Aufwandsentschädigungen für ihre Mitwirkung in dem Kammermusikonzert am 7.6. 43 :	
		1. Konzertmeister Max Kalki	150. RM
		2. Richard Jauch	150. RM
		3. Carl Dechert, Kammervirtuose	160. RM
		4. Adolf Mützelburg	170. RM
		5. Hans Reinicke	100. RM
		6. Paul Blücher	100. RM
		7. Kammervirtuose Woldemar Conrad	100. RM
		8. Kammervirtuose Leonhard Kohl	100. RM
		9. Hans Hartwig	120. RM
		10. Herbert Wonneberger	100. RM
		11. Robert Lawlik	100. RM
			1350. RM
4.	Befcheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:	

Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 8. Juni 1943

Rechnungsjahr 1943

Titelband	Nr.
Seite	

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. 56 Kammermusikonzert am 7.6.43

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: _____ Stand: siehe umseitig! Wohnort: _____	Dienstaufwandsentschädigung an für Aufseherdienste
2.	Betrag	14 RM -- Rpfr buchstäblich: Vierzehn Reichsmark	

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei: _____
in _____
Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
J. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Jöbeken, Schleswig.

BERLIN-GRUNEWALD, 3.VI.1943.
 Brahmsstraße 8-10 / Tel. 89 80 86

POSLANSTVO
 NEZAVISNE DRŽAVE HRVATSKE
 GESANDTSCHAFT
 DES
 UNABHÄNGIGEN STAATES KROATIEN

[Handwritten signature]

Der a.o.Gesandte und bevollm. Minister des Unabhängigen Staates Kroatien, Prof. Stjepan R a t k o v i ć, dankt auf das herzlichste für die übermittelte Einladung zum Kammermusikkonzert am 7. Juni 1943, bedauert jedoch auf das tiefste, leider demselben wegen dienstlicher Verhinderung nicht beiwohnen zu können.

Es wird daher ersucht, sein Fernbleiben gütigst entschuldigen zu wollen.

[Handwritten signature]



Kollb

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Unterschrift als Quittung	
	1 Danneberg Hausmeister Berlin	3.50	✓
	2. Walter Buchbinder "	3.50	✓
	3. Stolzmann Diener "	3.50	✓
	4. Freitag " "	3.50	✓
		14.-	✓
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:	<i>[Handwritten signature]</i>

Schriftband

Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
 Im Auftrage

[Handwritten signature]

-7. Juni 1943 17
Der Rektor der Wirtschafts-Hochschule Berlin
Professor Dr. Fels

dankt verbindlichst für die freundliche Einladung zu
einem Kammermusikkonzert am Montag, dem 7. Juni 1943.
Zu seinem Bedauern ist Seine Magnifizenz verhindert,
an der Veranstaltung teilzunehmen, da er um die gleiche
Zeit selbst einen Vortrag in der Gesellschaft für Erd-
kunde zu halten hat.

Berlin, den 4. Juni 1943

Der Chef des Stabsamtes
des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches
Ministerialdirektor Staatsrat Dr. Gritzbach
i. A. Regierungsamtmann Schulze.

18
Berlin W 8, den 2. Juni 1943.
Leipziger Str. 3
Fernruf 120044

-5
Herr Staatsrat Dr. Gritzbach läßt für die Einladung zum
Kammermusikkonzert am 7.6.43 herzlich danken. Infolge seines
dienstlichen Einsatzes im Hauptquartier des Oberbefehlshabers
der Luftwaffe ist er leider nicht in der Lage, diese Veran-
staltung zu besuchen.

Heil Hitler!

Schulze
Reg. Amtmann.

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin W 8
Unter den Linden 3
Kronprinzenpalais

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Nr. _____

Der Chefadjutant

An

den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste

--- B e r l i n C 2 ---
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Professor Schumann!

Herr Reichsminister dankt Ihnen für Ihre Einladung zum
Kammermusikkonzert der Preußischen Akademie der Künste am 7. d.Mts.
Leider ist es Herrn Minister nicht möglich, der Einladung zu folgen.

Herr Hitler!

Waldner
(Waldner)
SA-Obersturmbannführer

Berlin W 8 den 2. Juni 1943

Unter den Linden 63
Fernsprecher: 11. 0030
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
- Postfach -

19

20
Der Reichsführer-~~SS~~

Persönlicher Stab
Hauptabt.: Orden und Gäste

Berlin SW 11, den 2.6.1943
Prinz-Albrecht-Straße 8

Tgb.-Nr.

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

Pf.

An die
Preußische Akademie der Künste

B e r l i n 0 2
Unter den Linden 3

Im Auftrage des Reichsführers-~~SS~~ danke ich
für die freundliche Einladung zu dem am
Montag, den 7. Juni 1943, 19.00 Uhr, statt-
findenden Kammermusikkonzert.

Der Reichsführer-~~SS~~ bedauert, infolge dienst-
licher Abwesenheit, der Einladung leider nicht
Folge leisten zu können.

Heil H i t l e r !

I.A.

gez. L e h r

~~SS~~-Obersturmführer (F).

F.d.R.

Barth
~~SS~~-Unterscharführer d.R.



Deutsches Theater
Direktion Heinz Hilpert

BERLIN NW7, den 1. Juni 1943.
Schumannstraße 13a
Fernruf: 42 52 01

21

Preussische Akademie der Künste
Berlin W.8
Unter den Linden 3.

Sehr geehrte Herren!

Herr Direktor Hilpert befindet sich in Wien und kann leider von Ihrer freundlichen Einladung zum 7.d.M. keinen Gebrauch machen. Wir gestatten uns daher, die ihm übersandte Karte anbei mit herzlichem Dank zurückzugeben.

Heil Hitler!

Deutsches Theater Berlin
Direktion Heinz Hilpert
Hilpert

1 Anlage



HERR FIRMA

*Prep. Akademie der
Künste*

Unter den Linden 3

Sie empfangen anbei:

1000 Programme zum

Kommern und Kunst F. W. H.

Pakete

Berlin, den

7. VI 19 43

A.W. HAYN'S ERBEN

BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Bestellungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden



23

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 7. Juni 1943, 19 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Das Kalki-Streichquartett (Staatsoper Berlin) und
Mitglieder der Berliner Staatskapelle

Drittes Streichquartett c-moll, Werk 74 Hugo Kaun
(1863—1932)

1. Sehr lebhaft, energisch
2. Sehr ruhig, innig
3. Im Menuett-Zeitmaß
4. Finale (Thema mit Variationen)

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 80. Geburtstages (21. 3. 1943)

Ausführende: Das Kalki-Quartett: Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dethert (Cello)

Divertimento für drei Klarinetten und Baßklarinette. Alfred Uhl
(geb. 1909)
lebt in Wien

1. Allegro
2. Lento, molto espressivo
3. Allegro

Ausführende: Paul Blöcher (Klarinette), Adolf Mützelburg (Klarinette),
Kammervirtuos Woldemar Conrad (Klarinette), Kammer-
virtuos Leonhard Kohl (Baßklarinette)

Septett op. 35 für Violine, Viola, Cello, Baß, Klarinette,
Fagott, Horn Otto Wittenbecher
(geb. 1875)
Professor an der
Hochschule für Musik
in Leipzig

1. Allegro con brio
2. Ritornell
3. Intermezzo
4. Rondo

Ausführende: Konzertmeister Max Kalki (Violine), Richard Jauch (Viola),
Kammervirtuos Carl Dethert (Cello), Hans Hartwig (Kontra-
baß), Adolf Mützelburg (Klarinette), Herbert Wonneberger
(Fagott), Robert Pawlik (Horn)

C/1439

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

H. F. W. W. W.

Kammermusik Konzert

am Montag, dem 7. Juni 1943, 19 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: Das Kalki-Streichquartett (Staatsoper Berlin) und
Mitglieder der Berliner Staatskapelle

Drittes Streichquartett Werk ...

Hugo Kain
(geb. 1863)

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 80. Geburtstages (21.3.1943)

Ausführende: Das Kalki-Quartett: Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reimcke (2. Violine), ~~Richard~~ Jauch (Viola), Kammer-
-virtuos Carl Sechert (Cello)

Divertimento für drei Klarinetten und Bassklarinette

Alfred Uhl
(geb. 1909)

1. Allegro
2. Lento, molto espressivo
3. Allegro

Ausführende: Paul Blöcher (Klarinette), Adolf Mitzelburg (Klarinette),
Kammervirtuos Woldemar Conrad (Klarinette), Kammervirtuos Leon-
-hard Kohl (Bassklarinette)

Septett op. 35 für Violine, Viola, Cello, Bass, Klarinette,
Fagott, Horn

Otto Wittenberges
(geb. 1875)

1. Allegro con brio
2. Ritornell
3. Intermezzo
4. Rondo

Ausführende: Konzertmeister Max Kalki (Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
-virtuos Carl Sechert (Cello), Hans Hartwig (Kontrabass), ~~Adolf Mitzelburg~~
(Klarinette), Herbert Wonneberger (Fagott), Robert Pawlik (Horn)



A.W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

Postanschrift: A.W. HAYN'S ERBEN - BERLIN SW 68

An die

Preußische Akademie
der Künste,

Berlin C 2,
Unter den Linden 3

BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 171472
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

RECHNUNG

VOM 31. Mai 1943

ERFÜLLUNGORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST
BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCK-
SICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE
NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

703

1.500 Einladungen zum Kammermusikonzert am 7.6.43

18.75

11 2 1/2 Mark

38

18.37

✓

HT

*Zur Prüfung
eingetragen 154*

1943
150 Jahre A.W. Hayn's Erben
1793

Rv16

1. Juni 1943

J. Nr. 572

W. mit Karte
K. M.

Hochverehrter Herr Reichsminister, Rust

die Preussische Akademie der Künste veranstaltet am
 Montag, dem 7. Juni d. Js. um 19 Uhr im Saale der Singakademie
 (Kastanienwäldchen) ein Kammermusikonzert.

Zur Aufführung gelangen:

Hugo Kaun, Streichquartett

(Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines
 80. Geburtstages - 21.3.1943)

Alfred Uhl, Divertimento für 4 Klarinetten

Otto Wittenbecher, Septett op. 35

Die Ausführenden sind Das Kalki-Quartett (Staatsoper
 Berlin) und Mitglieder der Berliner Staatskapelle.

Zu dieser Veranstaltung erlaube ich mir Sie, hochverehr-
 ter Herr Reichsminister, im Namen der Preussischen Akademie
 der Künste unter Beifügung einer Eintrittskarte ganz ergebenst
 einzuladen.

Mit Heil dem Führer!

Der Präsident

In Vertretung

K. M.

Q

Kolb

(rem.) Staatsminister Dr. Thierack
 B- Lichterfelde W
 Berner Str. 50

Regierungsrat Dr. Wilh. Groth,
 B- Nikolas-See
 Prinz-Friedrich-Karlsstr. 12

Alexander Schwartz
 B- Charlottenburg 4
 Wiland Str. 10

Fritz Harmsen - Dieselstr. 11

(rem.) Dr. Paul Hallender,
 Kgl. Schwed. Gen.-Konsul
 Leipziger Str. 35
 Thorer Str. 9.

L. Wendt

Willenburger

Zur Veranstaltung am 2. Jan 1893 *Kommunalspektakel*
sind die mit ☒ bezeichneten Personen einzuladen:

RBeh. 151 ~~Staatssekretär Kohn~~

☒ G 36 Magistratsoberschulrat Bohm ☒

☒ G 53 General a.D. Cettritz ☒

R 154 ~~G 62 Dr. Engel~~

G 71 ~~Dr. Birnhuber~~

~~G 92 Goese~~

☒ G 105 Heckmann ☒

~~G 116 Wäger~~

☒ G 141 Fräulein Knauff ☒

☒ G 162 Frau Major Knauff, Dahlem, Dillenburg Str. 5

☒ G 142 Knoll ☒

G 146 ~~Dr. Koenigstein~~

☒ G 178 Professor Dr. Lange, Berlin W 39, Föhner Str. 2

☒ G 172 Lettré ☒

☒ G 185 Generalleutnant von Mertz, Potsdam, Persius-
str. 12

☒ G 187 Dr. Mosch ☒

G 210 ~~Dr. Engel~~

☒ G 211 Pook ☒

~~G 246 Schiller~~ *T 11.46*

☒ G 258 Frau Studienrat Dr. Schmidt, Bln-Schmargendorf
Helgolandstr. 14

G 253 ~~Schiller~~

☒ G 261 Schoenborn ☒

☒ G 267 Hauptmann a.D. P. Siegner, Bln-Lichterfelde
Ost, Lankwitzer Str. 12

G 317 ~~Dr. Wiedemann~~

☒ G 341 F. R. Wilm, Bln-Charlottenburg 9, Mecklen-
burgallee 18

*H. Kaun Bln Zehlendorf, H. Kaunstr.
H. Glare Throder, Bln - Throder
Throderhauerstr 63 e/Kort*

H. Kaun

1.5 Einlad. z. Kunst...



HERR/FIRMA

Verp. Akademie der
Kinde

Und die beiden 3

Sie empfangen anbei:

1500 für Leistungen zum

Vermögensverlust 7 VI 43

1

Pakete

Berlin, den

29. V

19 43

A.W. HAYN'S ERBEN

BUCHDRUCKEREI UND VERLAG

BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29

FERNSPRECHER: 17 1472 · 17 1473

Beanstandungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden

30

Preußische Akademie der Künste

Einladung
zu einem

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 7. Juni 1943, 19 Uhr,
in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Vortragsfolge:

Hugo Kaun: Streichquartett

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 80. Geburtstages (21. 3. 1943)

Alfred Uhl: Divertimento für 4 Klarinetten

Otto Wittenbecher: Septett op. 35

Ausführende: Das Kalki-Quartett (Staatsoper Berlin) und
Mitglieder der Berliner Staatskapelle

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Gültig für 2 Besucher

C/1439

Frei
Kolb

Preussische Akademie der Künste
Einladung
zu einem

Kammermusik-Konzert

am Montag, dem 7. Juni 1943 um 19 Uhr
in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Vortragsfolge:

Erigo Kain: Viertes Streichquartett Werk 114
zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 80. Geburtstages (21.3.1943)

Alfred Uhl: Divertimento für 4 Klarinetten

Otto Wittenbecher: Septett op. 35

Ausführende: Das Kalki-Quartett (Staatsoper Berlin) und
Mitglieder der Berliner Staatskapelle

Kolo
Gültig für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Im Flage
WVV Händel

18. Mai 1943

W. F. M.

J. Nr. 532

Sehr geehrter Herr Uhl,

wir können Ihnen zu unserer Freude mitteilen, dass wir
Ihr Divertimento für vier Klarinetten am Montag, dem 7. Juni
d. Js. im Saal der Singakademie zur Aufführung bringen werden.
Es soll von Mitgliedern der Berliner Staatsoper gespielt werden.
Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie zu einigen Proben und
der Aufführung nach Berlin kommen könnten.

Herrn
Alfred Uhl
Reserve-Lazarett III E
Wien V
Bachergasse

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

M. F. M.

W

Ko

Ko

Telegramm 18. Mai 1943 Uhr

W K m

Herrn Alfred Uhl Res. Lazarett III E Bachergasse
Wien V

W

Aufführung findet Montag 7. Juni statt.

Akademie der Künste

Pr. Akademie der Künste
Unter den Linden 3

Berlin C 2

Kollo

4

THU 24.05.1943

34

17. Mai 1943

J. Nr. 529

Sehr geehrte Herren,
unser nächster Kammermusikabend findet am Montag, dem
7. Juni d. Js. statt. Wir bitten Sie freundlichst um den
Saal der Singakademie für diesen Tag zu reservieren.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

An die
Vorsteherchaft der
Singakademie
Berlin C 2
Am Festungsgraben 2

KD 116

Müller

W

am 18. 5. 43

abgeholt bei Frau Felsch:

1 Drittes Quartett von
Hugo Kauter op. 74
(kl. Partitur)
w. 4 Stimmen.

abgegeben für Herrn Deibel
Stamoper (Bühnen-
einzug)

am 18. 5. 43

f

Ko 16

Telegramm aufgegeben am 14. Mai 1943

Uhr

Handwritten signature/initials

Herrn Alfred U h l Res. Laz. III E Bachergasse
W i e n V

Erbitten umgehende Zusendung der Stimmen des Divertimentos
für drei Klarinetten.

Akademie der Künste

Pr. Akademie der Künste
Unter Linden 3

Berlin O 2

Einzeichnen!

29. April 1943

J. Nr. 10/43

- 1) Betrifft: Otto Willenbrock
Leopold F. Violins, Viola, Violoncello, Kontrabaß
Klarinette, Fagott, Horn. Op. 35
- 2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
 tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
 heit.

N a m e	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Prof. Trapp	10 APR. 43	Ein flüssiges musikantisches Werk ohne tiefen Problems, aber gesamt, natürlich und einfallsreich. zu empfehlen! Max Trapp

Freigewählte Rückanschrift anbei!
 Kolb

Einschreiben!

frei

Zurück 38
-7. 10. 43

J. Nr. 10/43

1) Betrifft: Otto Willenbocher

Septett f. Violine, Viola, Violoncello, Kon-
trabass, Klarinette, Fagott u. Horn Op 35

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
heit.

N a m e	Zugesandt am	Etwasige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Schumann	30. 3. 43	Lieses ~~Entschieden~~ man in Betracht zu ziehen. — hja

Einschreiben!

39

J. Nr. 11/43

1) Betrifft: Alfred Ull

Divertimento für 4 Klarinetten

(Partitur)

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
heit.

Name	Zugesandt am	Etwasige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Dr. von Knepler	26. 3. 43	In der Fakturgeschichte ist im allgemeinen aus- sprechend signal mit diesem Werk sehr wohl für eine Aufführung bei uns. Die Frage der Monochromie - wie das Publikum die ganze [etwa 400 taktig] Kom- position hindurch die eine Farbe der Clari- nette zu nichts als diese nur diese perzipieren kann, erhält für den Reichmann der Aufführungs- interesse als einen wert- vollen Beitrag zur Experimen- talästhetik.

Das Divertimento op. 114
von Alfred Ull kann sehr ich
quasi privater nur
beurteilt erhalten. Ull

Freigewachte Rückantwort anbei! G. Knepler

K016

Einschreiben!

40

J. Nr. 11/43

1) Betrifft: Alfred Uhl
Divertimento für 4 Klarinetten
Partitur

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
 tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
 heit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Professor Trapp	3.5.43	Ein unterhaltendes Werkchen in flüssiger Satz. Streut wirkt auf die Dauer die 2- resp. 4-Taktigkeit. Wenn nichts Besseres vorliegt, kann man dieses Stück aufführen, für das antwort habe ich es gerne mit. Max Trapp

Alfred Uhl

Res. Laz. III E

Lien D. Badegasse

Vorgänge
beigefügt. 23/3. 23. 41

Wien 17. III 43

23. MRZ 43

König

Sehr verehrter Herr. Doktor!

Bestens dankend für Ihr Schreiben v. 6. ds.
J. Nr. 227) übersende ich Ihnen die
Partitur meines Disertimentos für 3
Klarinetten und Bassklarinette.

Mit den besten Empfehlungen

Heil Hitler!

Alfred Uhl

CO 16

Herrn Dr. Georg Reumann
Preussische Akademie der Künste

Feldpost



Berlin C 2
Unter den Linden 3



42

Alfred Uhl, Res. Laz. III E, Wien V, Bankergasse

43

J. Nr. 227

6. März 1943

Sehr geehrter Herr Uhl,

für Ihre Nachricht vom 1. d. Mts. besten Dank. Ich würde es begrüßen, wenn Sie uns die Fotokopie der Manuskriptpartitur Ihres Divertimento für 3 Klarinetten und Bassklarinete übersenden könnten.

Mit den besten Empfehlungen

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Blankett verwandt

Herrn

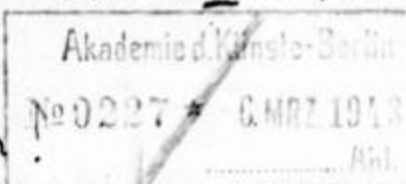
Alfred Uhl

Wien 119

Zwillingg. 1

Alfred Uhl
Wien 119, Zwillinggg. 1

Wien 1. III. 1943



Sehr geehrter Herr Doktor!

Besten Dank für Ihr Schreiben v. 23. I. und
Ihre Interesse an meinem Disertimento für
3 Klarinetten und Bassklarinette.

Das Stück wird im Schott Verlag erscheinen;
da es jedoch noch eine ziemliche Weile dauern
wird, bis es fix und fertig gedruckt vorliegt,
bitte ich Sie mir mitzuteilen, ob ich Ihnen
leihweise eine Fotokopie der Manuskript Partitur
zur Verfügung stellen darf. Auch die Einzel-
stämme könnte ich Ihnen auf Wunsch
mitsenden.

Indem ich Sie nun Abschied bitte,
verbleibe ich mit den besten Empfehlungen
und Heil Hitler!

Alfred Uhl

Akademied. Kunst- u. Musik
No 0185 * 21 FEB 1943

45
23. Februar
1943

Sehr geehrter Herr Uhl,

wie ich aus der Zeitung ersehen habe, hat die Wiener Bläservereinigung Ihr Divertimento für drei Klarinetten und Bassklarinette kürzlich aufgeführt. Ich hätte grosses Interesse daran, das Werk kennen zu lernen und wäre Ihnen dankbar wenn Sie es mir baldigst zuschicken könnten oder - falls es schon im Druck erschienen ist - den Verlag veranlassen würden, es mir zuzusenden.

Mit den besten Empfehlungen
und Heil Hitler!

Alfred Uhl

Herrn

Alfred Uhl

Wien XVIII

Schaupenhauerstr. 37

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1085

ENDE